

Ist Papst Franziskus ein „Dummkopf, Verräter, Naivling“ oder der Sprecher der eigentlichen Strippenzieher...

Auszüge aus einem älteren Kommentar von „Konservativer“

Quelle: deutschelobbyinfo.com (2014)

Endlich ist der Groschen auch bei den MS-Fernsehen gefallen – allmählich fangen nun auch die Systemsender an über die Verbrechen des IS zu berichten, weil sich die erneute Präsenz der USA in Irak nicht mehr verheimlichen lässt und irgendwie doch begründet werden muss.



Videos von Massenhinrichtungen der Christen u. a. werden von ARD, ZDF & Co. für die empfindlichen deutschen Seelen jedoch bis zur Unkenntlichkeit verzerrt, und unsere Panzer-Uschi hat die Hose voll: Die Bundeswehr wird sich im Irak nicht militärisch engagieren, nicht einmal Waffen werden den Kurden etc. geliefert - nur gepanzerte Transporter für die weitere

Flucht u. a. Material ausschließlich humanitären Charakters sollen den Flüchtlingen dort zu Verfügung gestellt werden. (Dafür habe ich ein volles Verständnis – ich kann mir, ganz ehrlich gesagt, auch nicht vorstellen, dass die jetzige Bundeswehr, dazu noch unter Führung einer “bewährten” Familienministerin, dort überhaupt etwas Gescheites verrichten könnte; selbst die USA gaben nun zu, dass ihre Luftanschläge bis dato nichts gebracht hatten und der IS weiter auf dem Vormarsch ist.)



Bei dieser Sachlage muss ich erneut an unseren aktuellen Papst und seine Aktivitäten in puncto ...Islam denken:

- ◆ **Franziskus unterstützt** mit seinem Apostolischen Schreiben ‘EVANGELII GAUDIUM’ an die Bischöfe, Priester und Diakone, die Personen geweihten Lebens und an die Christgläubigen von 2013 **selbst die Islamisierung der bisher christlichen Länder:**

● Zitat:

250. (Auszug) *Eine Haltung der Offenheit in der Wahrheit und in der Liebe muss den interreligiösen Dialog mit den Angehörigen der nicht-christlichen Religionen kennzeichnen, Dieser interreligiöse Dialog ist eine notwendige Bedingung für den Frieden in der Welt , ...in dem durch das Hören auf den anderen beide Seiten Reinigung und Bereicherung empfangen.*

251. (Auszug) *Bei diesem Dialog, der stets freundlich und herzlich ist, darf niemals die wesentliche Bindung zwischen Dialog und Verkündigung vernachlässigt werden, die die Kirche dazu bringt, die Beziehungen zu den Nicht-Christen aufrecht zu erhalten und zu intensivieren. (etc.)*

252. *In dieser Zeit gewinnt die Beziehung zu den Angehörigen des Islam große Bedeutung, die heute in vielen Ländern christlicher Tradition besonders gegenwärtig sind und dort ihren Kult frei ausüben und in die Gesellschaft integriert leben können. Nie darf vergessen werden, dass sie »sich zum Glauben Abrahams bekennen und mit uns den einen Gott anbeten, den barmherzigen, der die Menschen am Jüngsten Tag richten wird«.[198] Die heiligen Schriften des Islam bewahren Teile der christlichen Lehre; Jesus Christus und Maria sind Gegenstand tiefer Verehrung, und es ist bewundernswert zu sehen, wie junge und alte Menschen, Frauen und Männer des Islams fähig sind, täglich dem Gebet Zeit zu widmen und an ihren religiösen Riten treu teilzunehmen. Zugleich sind viele von ihnen tief davon überzeugt, dass das eigene Leben in seiner Gesamtheit von Gott kommt und für Gott ist. Ebenso sehen sie die Notwendigkeit, ihm mit ethischem Einsatz und mit Barmherzigkeit gegenüber den Ärmsten zu antworten.*

253. *Um den Dialog mit dem Islam zu führen, ist eine entsprechende Bildung der Gesprächspartner unerlässlich, nicht nur damit sie fest und froh in ihrer eigenen Identität verwurzelt sind, sondern auch um fähig zu sein, die Werte der anderen anzuerkennen, die Sorgen zu verstehen, die ihren Forderungen zugrunde liegen, und die gemeinsamen Überzeugungen ans Licht zu bringen.*

Wir Christen müssten die islamischen Einwanderer, die in unsere Länder kommen, mit Zuneigung und Achtung aufnehmen, so wie wir hoffen und bitten, in den Ländern islamischer Tradition aufgenommen und geachtet zu werden. Bitte! Ich ersuche diese Länder demütig darum, in Anbetracht der Freiheit, welche die Angehörigen des Islam in den westlichen Ländern genießen, den Christen Freiheit zu gewährleisten, damit sie ihren Gottesdienst feiern und ihren Glauben leben können.

Angesichts der Zwischenfälle eines gewalttätigen Fundamentalismus muss die Zuneigung zu den authentischen Anhängern des Islam uns dazu führen, gehässige Verallgemeinerungen zu vermeiden, denn der wahre Islam und eine angemessene Interpretation des Korans stehen jeder Gewalt entgegen.

(Zitat-Ende)

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione_ap_20131124_evangelii-gaudium.html#Der_interreligi%C3%B6se_Dialog



Anmerkungen:

zu # 250.:

1. "Eine Haltung der Offenheit in der Wahrheit und in der Liebe" im "interreligiösen Dialog mit den Angehörigen der nicht-christlichen Religionen" soll den "Frieden in der Welt" sichern? Warum fliegt Franziskus nicht selber nach Mosul, um sich selbst davon zu überzeugen, wie wirksam so ein "von Liebe gekennzeichneter Dialog" mit dem IS ist?

2. Die Massaker an Christen in Irak, Nigeria, Indonesien etc. sind also als *“Bereicherung”* zu empfinden, meint der Papst...

zu # 251.:

Der Papst wünscht sich, die *“Beziehungen zu den Nicht-Christen aufrecht zu erhalten und zu intensivieren”*.

- ◆ Der Mann gehört in ein Heim für Demenzkranke, wo er unter Aufsicht keinen Schaden anrichten kann.

zu # 252.:

1. Franziskus hat einen Nachhilfeunterricht in Religion dringend nötig:

? *Nie was von der Trinität gehört?*

Unser Gott ist in erster Linie Jesus (gerade dadurch unterscheidet sich das Christentum vom Judentum und dem Islam!) und diesen »beten« die Musel mit Sicherheit nicht »MIT UNS« als »den einen Gott an, den barmherzigen, der die Menschen am Jüngsten Tag richten wird«!

Das muss er als Papst wissen, sonst hat er auf dem Stuhl Petri nichts zu suchen.

? *Weiß er nicht, das Lüge Sünde ist?*

2. Den *“ethischen Einsatz”* und die *“Barmherzigkeit”* der Mohammedaner sehen wir seit Monaten täglich in Nordirak. Franziskus nicht? Hat er zu Hause kein Kabelfernsehen?

zu # 253.:

1. In Irak werden den Christen die Köpfe auf laufendem Band abgesägt und das Oberhaupt eines 1,2-Mrd.-Seelen-Vereins *“bittet”* und bittelt DEMÜTIG (!) bei den Mohammedanern um Rücksicht gegenüber Christen...

- ◆ *Früher haben Päpste in solche Länder Soldaten geschickt.*

2. Das ist die reine Aufforderung zur Islamisierung v. a. Europas

- ◆ *Ich glaube, ich lese nicht richtig: Als würde ich nicht die Worte des Papstes, sondern das Gerede des Bundespräsidenten Gauck lesen!*

► *Dieser Verrat an allen Christen wird weisungsgemäß von allen Kanzeln in den katholischen Kirchen gepredigt!*

Was nun?

Ich glaube nicht, das Kirchenaustritte die Lösung sind – dadurch wird das Christentum nur noch mehr geschwächt und weiteren Verrätern in der Politik zum endgültigen Abmurksen überlassen....

.... Dazu schreibt die Piusbruderschaft wie folgt:

- Die Nummern 250–253 sind dem Islam gewidmet, wo es heißt, dieser interreligiöse Dialog sei *„eine notwendige Bedingung für den Frieden in der Welt”*.

In Nr. 252 wird in der Nachfolge von *Lumen Gentium* Nr. 16 des II. Vatikanums behauptet, dass die Moslems „sich zum Glauben Abrahams bekennen, und mit uns den einen Gott anbeten (nobiscum adorant unicum Deum).“

? *Verwerfen aber die Moslems nicht ausdrücklich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und werfen uns wegen diesem Dogma Vielgötterei vor?*

‘*Sie verehren auch Jesus und Maria*’, sagt der Papst mit den Worten von *Nostra Aetate* Nr. 3.

? *Aber beten sie Christus auch an als den wesensgleichen Sohn Gottes? Dies scheint fast eine Nebensächlichkei zu sein.*

Im folgenden Punkt kommt der Papst zu konkreten Folgerungen: „*die Christen müssten die islamischen Einwanderer, die in unsere Länder kommen, mit Zuneigung und Achtung aufnehmen*“; auch heißt es völlig illusorisch „*so wie wir hoffen und bitten, in den Ländern islamischer Tradition aufgenommen und geachtet zu werden*“.

→ Diese Nummer schließt mit der Ärgernis erregenden Falschaussage:

„*Angesichts der Zwischenfälle eines gewalttätigen Fundamentalismus muss die Zuneigung zu den authentischen Anhängern des Islam uns dazu führen, gehässige Verallgemeinerungen zu vermeiden, denn der wahre Islam und eine angemessene Interpretation des Korans stehen jeder Gewalt entgegen.*“

? **Hat der Heilige Vater jemals den Koran gelesen?**

(Zitat-Ende)

<http://pius.info/lehramt/8524-evangelii-gaudium-dolor-fidelium-teil-2>

siehe auch: <http://pius.info/lehramt/7858-rechtmassiger-ungehorsam-gegen-die-autoritaet>